

Thema: Häuser aus zehn Kulturräumen der Erde

Informative „Reise um die Welt“

Burg (eb). Die Geographielehrerin Heike Kopf lud im Namen ihres Fachbereiches alle interessierten Schüler, Schülerinnen, Eltern und Großeltern am Tag der offenen Tür im Roland Gymnasium zu einer Reise um die Welt ein.

Neben großen Karten und Globen wurden die kürzlich erstellten Projektarbeiten der Schüler aus drei fünften Klassen zum Thema „Häuser aus zehn Kulturräumen der Erde“ ausgestellt. Unter diesem Thema haben die Schüler ein Haus und zwei in diesem geographischen Raum lebenden Menschen gebastelt. Heraus gekommen sind ein bewundernswertes und sehr interessanter Mix unterschiedlicher Behausungen und deren Bewohner vieler Kulturen dieser Erde. Als Gäste hatte Hei-

ke Kopf den Verein „Pro Jerichower Land.“ seine Büroleiterin Christine Neumann und wie im Vorjahr den Heimatverein Grabow eingeladen. Der Heimatverein Grabow widmete sich mit Unterstützung von Dr. Reinhard Ritter aus Schermen den vier Stationen der Königlich-preussischen Telegrafienlinie, die vor fast 180 Jahren quer durch das Jerichower Land verlief. „Schon bei der Auswahl der Stationsstandorte orientierte man sich an den geographischen Gegebenheiten unseres Landkreises. Neben einem möglichst kurzen Streckenverlauf wollte man bestmögliche Sichtverhältnisse gewährleisten“, war zu erfahren.

Neben umfangreichem Bild- und Kartenmaterial hatte der Heimatverein Grabow auch in diesem Jahr eine voll funktionsfähige Telegrafienattrappe mitgebracht.

Dieses speziell für Kinder angefertigte Modell wurde nach historischen Vorlagen gebaut und ermöglicht Heranwachsenden, den Telegrafievorgang spielerisch nachzustellen. Nach einer kurzen Einweisung haben viele interessierte Schüler und Schülerinnen mit Hilfe von Zeichen Buchstaben verschlüsselt und anschließend Zeichen in Buchstaben zu einem ihnen unbekanntem Wort entschlüsselt. Zur Erinnerung wurde ihnen eine Ernennungsurkunde zum „Ehrentelegrafisten der Station Nr. 11“ in Ziegelsdorf der Königlich-preussischen optischen Telegrafienlinie überreicht. Beim Nachzeichnen einer Flügelstellung im Spiegelbild bekamen neben den Schülern auch die Eltern und Großeltern bei viel Spaß einen ungefähren Eindruck, wie schwierig es war, die Zeichen auch spiegelbildlich zu erkennen.



In Burg: Heike Kopf und Schülerinnen begrüßten Joachim Schulz, Christina Neumann, Dr. Reinhard Ritter, Birgit Blumhagel und Torsten Wambach. Foto: Hartmut Sachs

LOKAL: DER GOMMERNSPiegel



Vor der Veranstaltung: Dr. Woltersdorf und Claudia Alsleben mit Gastgeber Volker Woche (links im Bild), Abteilungsleiter Fußball des SV Eintracht Gommern. Foto: eb

Am Vortragsabend wurden fachkundige Auskünfte erteilt

Sportunfälle effektiv versorgen

Gommern (eb). Viele Menschen treiben in ihrer Freizeit Sport. Das spricht für einen aktiven Lebensstil und dient der Gesundheit.

Trotz aller Umsicht beim Training und beim Wettkampf kommt es aber beim Sport immer wieder auch zu Unfällen. Wie gestaltet sich das richtige Verhalten in einer solchen Situation? Wie werden Sportunfälle effektiv versorgt und behandelt? Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz beim Freizeitsport aus?

Volker Woche, Abteilungsleiter Fußball des SV Eintracht Gommern hatte zu diesem wichtigen Thema zu einem Diskussionsabend in das Sportlerheim „Die Kugel“ eingeladen und dazu mit dem Chefarzt der Klinik für Orthopädie des Fachkrankenhauses Vogelsang einen äußerst kompetenten Referenten gewonnen. Zwischen den Orthopäden des

Fachkrankenhauses und dem SV Eintracht Gommern besteht traditionell eine sehr enge und freundschaftliche Zusammenarbeit, die schon mehr als drei Jahrzehnte zurückreicht. Die Behandlung von Sportverletzungen ist gewissermaßen ein Spezialgebiet der Klinik. Viele namhafte Sportler haben sich in Vogelsang schon am Meniskus oder am Kreuzband operieren lassen. Der gute Ruf der Vogelsänger Orthopäden auf dem Gebiet der Sportmedizin reicht weit über die Region hinaus. Doch es sind nicht nur die Profisportler und -athletinnen von namhaften Vereinen, denen in Vogelsang geholfen wird, sondern eben auch die Freizeitsportler und -sportlerinnen aus den Vereinen der Region.

Dr. Woltersdorf zog in seinem Vortrag alle Register seiner langjährigen Erfahrungen als Orthopäde und Sportmediziner. Ganz wichtig sei die richtige Erstver-

sorgung unmittelbar nach der Verletzung. Die verletzten Sportler sollten die Sache keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen und sich unbedingt, möglichst noch am gleichen Tag einem Facharzt vorstellen. Die richtige Diagnose sei entscheidend für die Vermeidung von Langzeitschäden. Richtig behandelt würden die meisten Verletzungen wieder ausheilen und die Betroffenen können wieder in vollem Umfang ihrer sportlichen Betätigung nachgehen. Trotzdem sollte sich jeder, der Sport treibt, gegen Unfälle beim Training und im Wettkampf absichern.

Claudia Alsleben rundete deshalb den Vortrag von Dr. Woltersdorf mit wichtigen Informationen zum richtigen Versicherungsschutz bei Sportunfällen ab. Im Anschluss an die Vorträge beantworteten die Referentin und der Referent bereitwillig die vielen Fragen aus dem Auditorium.

- Verlags-Sonderveröffentlichung -

FRIEDENSAU: DER BAUVORSTELLUNGSPiegel

Neue kulturelle Einrichtung in Friedensau, im Obergeschoss ist ein Museum

Die Kulturscheune wurde feierlich eröffnet

Friedensau (sel). Nach erfolgreicher Sanierung der bestehenden Scheune auf dem Gelände der Theologischen Hochschule Friedensau kann diese nun als Kulturscheune genutzt werden.

Roland Nickel, Kanzler der Theologischen Hochschule Friedensau, begrüßte die Gäste, Studentinnen und Studenten sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der neuen Kultureinrichtung. In Zusammenarbeit mit der Lokale Aktionsgruppe „Mittlere Elbe – Fläming“ (LAG), den ELER

-Fond der EU und der Richtlinie zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt und den Eigenmitteln der Hochschule wurde dieses Kulturprojekt nun feierlich eingeweiht. Studentinnen und Studenten der Hochschule der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten Friedensau e.V. präsentierten den künstlerisch musikalischen Beitrag. Der Rektor der Theologischen Hochschule Friedensau, Professor Friedbert Ninnow, und der Vorsitzende und Sprecher der LAG, Geschäftsführer des Bauernverbandes Anhalt

e.V., Heinz Vierenklee, zeigten sich begeistert von der Umsetzung des Projektes durch den Architekten Andreas Mayer-Winderlich. Der Bürgermeister der Stadt Möckern, Frank von Holly, war sichtlich angetan von der baulichen, vielfältigen, menschlichen und kulturellen Entwicklung der Theologischen Hochschule Friedensau.

Der nächste Schritt wird der Umbau und die Sanierung der denkmalgeschützten Feuerwache in Friedensau sein. Hier soll ein kleines Ladencafé für die Bewohnerinnen und Bewohner und für die

vielen Gästen aus aller Welt entstehen. Der Kanzler der Theologischen Hochschule, Roland Nickel, drückte seinen Dank an alle Mitwirkenden in einem Gebet aus.

Anschließend lud er alle Gäste zu einem kleinen vorbereiteten Snack und zu einem Rundgang durch das Gebäude ein. Die Kulturscheune in Friedensau wird ganzjährig genutzt werden können und bietet auf der Galerie im Obergeschoss ein Museum mit einer ständigen Ausstellung von historischen Exponaten von Friedensau.



Einweihung der Kulturscheune in Friedensau: Studierende beim Plausch. Foto: sel



Bei der Einweihung: Gespannt hörten die Gäste den Eröffnungsreden zu. Foto: Hochschule Friedensau

Baubetrieb R. Birkholz

Trockenbau • Maurer-, Putz- und Betonarbeiten
• Eigenheimbau • Fassadenarbeiten
• Vollwärmeschutz

Fontanestraße 13 • 14712 Rathenow • Tel.: 0 33 85 - 51 66 42

Wir steigen für Sie auf's Dach

Götze Bedachungs GmbH

Bedachungen aller Art
Fassadenverkleidung
Solartechnik v. Fachmann

Althaus 15 a • 39279 Leitzkau
Tel.: 03 92 41 / 41 42 • Fax: 9 40 41
goetze-bedachung@t-online.de
www.Goetze-Bedachungs-GmbH.de

HAUSTECHNIK Mühlberg Bäder Heizungen Installationen

Kreuzgang 14 39288 Burg 03921 - 98 94 99 0170 - 58 14 756

installationsprofi@t-online.de

An diesem Bauvorhaben beteiligte Firmen empfehlen sich mit ihren Leistungen